

Studiengang auf einen Blick

✓ Studienabschluss

Magister Artium (M.A.)

✓ Regelstudienzeit

4 Semester (Vollzeitstudium)

✓ Leistungspunkte (ECTS)

120 Leistungspunkte

✓ Unterrichtssprache

Deutsch

✓ Zugangsvoraussetzungen

- » bestandener Bachelorabschluss an einer Universität oder ein mindestens gleichwertiger Abschluss an der Fachhochschule oder Berufsakademie, mit einem Mindestumfang von 180 ECTS-Punkten oder mit mindestens dreijähriger Regelstudienzeit im Fach Europäische Kultur und Ideengeschichte oder einem Studiengang mit wesentlich gleichem Inhalt
- » notwendige Mindestkenntnisse und Mindestleistungen in folgendem Bereich:
 - ▶ Philosophie und Geschichte 100 LP
- » Eine Zulassung unter Auflagen ist möglich
- » ggf. Nachweis Deutschkenntnisse Niveau C

Details siehe Satzung für das hochschuleigene Zugangs- und Auswahlverfahren

✓ Zulassungsbeschränkung

nein

✓ Bewerbungsfrist

30. September / 31. März für das 1. Fachsemester

Noch Fragen?

Bei weiteren **allgemeinen Fragen** zum Studiengang, zum Studium am KIT sowie zum **Bewerbungsverfahren** hilft:

Dr. Julia Misiewicz, deine Studienberaterin der ZSB:
julia.misiewicz@kit.edu

Bei **fachspezifischen Detailfragen**:

Deine Fachstudienberatung an der KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften:
fachstudienberatung@euklid.kit.edu

Die Informationen in diesem Flyer waren gültig zum Zeitpunkt der Drucklegung. Bis zur nächsten Bewerbungsperiode können sich Studienverlauf, Studienpläne oder Fristen ändern.

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Zentrale Studienberatung (ZSB)
Engelbert-Arnold-Straße 2
Gebäude 11.30
76131 Karlsruhe
Telefon: 0721 - 608 44930
E-Mail: info@zsb.kit.edu
www.zsb.kit.edu

Herausgegeben von

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Professor Dr. Oliver Kraft
In Vertretung des Präsidenten des KIT
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
www.kit.edu

Karlsruhe © KIT 2024

Europäische Kultur
und Ideengeschichte

Magister Artium

ZSB

Karlsruher Institut für Technologie

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) stellt als Zusammenschluss einer Universität und einer Großforschungseinrichtung eine der führenden natur- und ingenieurwissenschaftlichen Forschungs- und Lehrinrichtungen Europas dar. Wer hier studiert, entscheidet sich für eine wissenschaftliche Ausbildung, die sich als in besonderem Maße forschungsorientiert versteht. Das umfangreiche Lehrangebot bietet in den Masterstudiengängen ein hohes Maß an Wahlfreiheit und individuellen Vertiefungsmöglichkeiten. Das hohe Niveau der Qualifikation am KIT ist weltweit bekannt und der Abschluss ermöglicht einen guten Weg in den Arbeitsmarkt oder in eine Promotion.

Europäische Kultur und Ideengeschichte (M.A.)

Im Studiengang Euklid werden Fragen der europäischen Kultur sowohl in historischer, ideen-geschichtlicher wie auch philosophischer Perspektive beleuchtet. Dies umfasst insbesondere Fragen nach ihrer wissenschaftlich-technischen Ausprägung, ihrer freiheitlich-demokratischen Wertordnung sowie nach den Verflechtungen dieser Faktoren. Der Studiengang gliedert sich in das Pflichtfach Geisteswissenschaften interdisziplinär mit den M.A.-Modulen Geisteswissenschaftliche Theorien und Methoden sowie Kulturhistorische Fallstudien, zwei Wahlpflichtfächer, ein Berufspraktikum sowie die Masterarbeit. Als Wahlpflichtfächer sind mit jeweils zwei M.A.-Modulen zwei der folgenden Fächer zu absolvieren

- » Ideen, Begriffe, Diskurse
- » Kulturgeschichte der Technik
- » Politische Geschichte
- » Praktische Philosophie
- » Theoretische Philosophie

Der Studiengang erlaubt eine entsprechende unterschiedliche Gewichtung der beiden Fächer Philosophie und Geschichte.

Philosophie

Die Schwerpunkte der Forschung bilden im Bereich der Theoretischen Philosophie die Wissenschaftstheorie, die Technikphilosophie, die Argumentationstheorie sowie Fragen der Entscheidungstheorie bezüglich Risiko & Unsicherheit. Im Bereich der Praktischen Philosophie liegt der Schwerpunkt auf der Politischen Philosophie, Philosophy & Economics, der Rechts- und Sozialphilosophie und auf der Ethik. Es werden häufig Lehrveranstaltungen gemeinsam mit Lehrkräften aus anderen Disziplinen veranstaltet, z.B. aus der Germanistik, der Informatik, der Physik, der Biologie.

Geschichte und Ideengeschichte

Der Schwerpunkt liegt auf einer epochenübergreifenden Geschichte der technisch-wissenschaftlichen Zivilisation. Dabei sind technikhistorische und ideengeschichtliche Ansätze eng mit der Neuen und Neuesten Geschichte verzahnt. Forschung und Lehre beziehen kultur-, sozial-, alltags- und mentalitätshistorische Ansätze ein und sind europageschichtlich orientiert. Themen beispielsweise aus der kontextualisierten Mobilitätsgeschichte oder der Umwelt- und Energiegeschichte werden in der Lehre objektorientiert verfolgt mit besonderer Berücksichtigung der berufspraktischen Anwendbarkeit, beispielsweise in Museen. In ideengeschichtlichen Lehrveranstaltungen werden Geschichte und Philosophie zusammengeführt und aufeinander bezogen.

Jedes Fach (Pflicht- und Wahlpflichtfach) umfasst zwei Module. Die Themen der konkreten Lehrveranstaltungen in den Modulen ändern sich für gewöhnlich von Semester zu Semester und es werden stets auch mehrere Seminare zur Auswahl angeboten. Dieses exemplarische Lernen mit seiner Vertiefung von wechselnden Themen entspricht der geisteswissenschaftlichen Tradition. Auf diese Weise werden erhebliche Freiheiten in der Studiengestaltung ermöglicht.



Berufsperspektiven

Der Fokus des Masterstudiums liegt hauptsächlich auf der Qualifikation zu einer vertieften wissenschaftlichen Arbeit. Das ist insbesondere für diejenigen mit wissenschaftlichen Ambitionen in den Fächern Philosophie und Geschichte und einem guten Abschluss interessant, die eine Promotion und eine anschließende Karriere an einer Universität oder Forschungseinrichtung planen. Häufig ergreifen Masterabsolvierende aber auch Führungspositionen in der Kulturadministration oder den Kulturabteilungen großer Firmen sowie kuratorische Tätigkeiten in Museen und Gedenkstätten; des Weiteren in der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie im Verlagswesen und in der wissenschaftlichen Politikberatung wie z. B. in Stiftungen des öffentlichen Rechts oder in einer Landes- oder der Bundeszentrale für politische Bildung sowie Mitarbeit in Abgeordnetenbüros. Insbesondere ist hier die Technikfolgenabschätzung zu nennen. Mit dem Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), der deutschlandweit größten Einrichtung im Bereich Technikfolgenabschätzung, besteht eine enge Verknüpfung. Das ITAS Büro beim Deutschen Bundestag (TAB) berät den Deutschen Bundestag und seine Ausschüsse in Fragen des wissenschaftlich-technischen Wandels. Mit dem Masterabschluss werden zugleich die Grundlagen für eine anschließende Promotion gelegt.

Besonderheiten des Studiengangs am KIT

- » Lehrveranstaltungen mit diskursivem Charakter und einer maximalen Teilnehmerzahl von in der Regel 30 Studierende
- » Das Studium enthält viele praxisnahe Elemente und folgt dem Prinzip des „forschenden Lernens“
- » Sehr gute Betreuungsrelation, häufig kleine Seminargruppen, erfahrene und engagierte Lehrende
- » Achtwöchiges Pflichtpraktikum während des Studiums als Einstieg in die Berufspraxis
- » zahlreiche Möglichkeiten der eigenen Schwerpunktsetzung in Philosophie und Geschichte
- » Einbindung der Studierenden in Forschungsprojekte
- » Einbindung in den Universitätsverbund EUCOR ermöglicht Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Universitäten Freiburg, Basel, Straßburg, Colmar und Mulhouse